

Ich erkenne mich im Anderen

Ein Tag der inneren Spiegelung, gedanklichen Klarheit und ersten Schritte ins neue Wachsen

Zwischen Schatten und Strahlen

Ein Tag der Entfaltung – geführt von innerer Klarheit, schöpferischer Wachheit und dem Mut zur Wahrheit

Ein leiser Übergang liegt in dieser Zeit, in der das Licht des Neumondes neu zu wachsen beginnt. Die Seele öffnet sich dem Ruf nach Aufrichtigkeit, während alte Muster noch ihre Schatten werfen. Im Spannungsfeld zwischen innerem Ausdruck, geistiger Klarheit und dem Bedürfnis nach Tiefe dürfen sich neue Einsichten zeigen. Der Tag bringt sowohl schöpferische Impulse als auch Prüfungen des Geistes. Dabei zeigt sich, wo Kontrolle dem Vertrauen weichen darf – und wo der eigene Weg mehr Hingabe als Absicherung braucht.

Die Begegnung mit sich selbst kann heute ungeahnte Kräfte wecken. Gedanken fließen, Entscheidungen reifen, alte Gedankenformen lockern sich. Inmitten all dessen bleibt das Herz der Kompass. Wer diesem leisen Mittelpunkt lauscht, wird geführt – auch durch Turbulenzen hindurch.

Zwei Fragen für diesen Tag

- Was bin ich bereit, loszulassen, um meinem eigenen Wesen näher zu kommen?
- Wo erkenne ich inmitten äußerer Spannungen eine innere Wahrheit, die jetzt reifen will?

Zwei stille Spuren im gelebten Alltag

- Ein Gespräch mit offenem Herzen führen – nicht um zu überzeugen, sondern um wahrhaftig zu begegnen.
 - Einen schöpferischen Impuls umsetzen, ganz gleich wie klein – in Farbe, Wort, Klang oder Tat.
-

Im Feuer der Klarheit

Ein Tag zwischen innerer Aufrichtigkeit und der Kraft bewusster Selbstführung

Eine tiefe Spannung liegt in der Luft. Wie zwei gegensätzliche Kräfte begegnen sich Selbstentfaltung und Wandlung – **die strahlende Sonne im Löwen und der unergründliche Pluto im Wassermann**. Wo Licht und Schatten einander so unmittelbar gegenüberstehen, zeigt sich oft das, was sonst verborgen bleibt: innere Machtspiele, alte Muster des Rechthabens, das Bedürfnis, das eigene Bild von Wahrheit durchzusetzen – gegenüber anderen, doch auch gegenüber sich selbst.

Diese Stunden berühren jene inneren Zonen, in denen Kontrolle zu einem Ersatz für Vertrauen geworden ist. Gedanken wollen lenken, statt lauschen. Meinungen verhärten sich, wo innerer Zweifel ungestanden

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

bleibt. Zugleich beginnt etwas zu rütteln an den gewohnten Formen. Was sich über lange Zeit behauptet hat, beginnt zu bröckeln. Nicht aus Schwäche, sondern weil das Leben stärker ist als jede Vorstellung davon.

In Beziehungen zeigt sich die tieferliegende Frage nach der Quelle der eigenen Kraft. Entspringt sie dem Wunsch, zu glänzen – oder dem Mut, zu bleiben, wo Liebe verlangt, sich selbst zurückzunehmen? Wer jetzt innehalten kann, ohne zu verharren, gewinnt etwas Kostbares: den Blick hinter die Kulissen des eigenen Handelns. Dort wartet keine neue Taktik, sondern die stille Bereitschaft, sich selbst noch tiefer zu erkennen – jenseits aller Rollen, jenseits des äußeren Bildes.

Wo Überlegenheit lockt, kann Demut zu einem inneren Schlüssel werden. Wo Reibung entsteht, kann Wahrhaftigkeit den Ton wandeln. Wo Macht sich zeigt, fragt das Leben: Wozu dient sie? In wessen Dienst stellt sie sich?

Nichts muss heute entschieden werden. Doch vieles kann erkannt werden – gerade dort, wo Spannung auftritt, wo Worte schärfer klingen, wo Unruhe an der Oberfläche brodelt. In all dem liegt kein Widerspruch zum inneren Frieden. Vielmehr führt dieser Tag dorthin – durch das Feuer hindurch, nicht an ihm vorbei.

Leitgedanke

Wahre Stärke beginnt dort, wo die Seele bereit wird, die Kontrolle loszulassen und sich im Licht der Aufrichtigkeit neu zu ordnen.

Wo Herz und Wort sich begegnen

Ein Tag geistiger Klarheit – geführt von innerem Feuer und lebendigem Ausdruck

Gedanke und Gefühl treten in innige Verbindung. **Der Mond berührt den Merkur im Zeichen des Löwen** – dort, wo Ausdruck keine Maske ist, sondern ein Ruf aus dem Innersten. In dieser Verbindung liegt eine besondere Gabe: das, was bewegt, in Worte zu fassen, ohne es zu verlieren. Die Sprache trägt Wärme, das Denken gewinnt an Tiefe. Nicht nur Verstand wirkt, sondern ein inneres Wissen, das aus der Mitte schöpft.

Solche Tage eignen sich, um klare Entscheidungen zu formen – nicht aus Kalkül, sondern aus innerer Übereinstimmung. Der Blick weitet sich, Ideen fügen sich wie Puzzlesteine. Gespräche, die in dieser Zeit entstehen, tragen eine besondere Lebendigkeit. Ein Gedanke kann sich entzünden, ein Entschluss gefestigt werden, ein Vorhaben an Kontur gewinnen.

Auch das stille Nachdenken trägt nun Frucht. Worte, die lange gesucht wurden, stellen sich ein. Pläne, die diffus geblieben sind, erhalten Umrisse. In dieser geistigen Wachheit liegt kein Drang, sich zu beweisen – sondern die natürliche Freude, das Eigene auszusprechen. Nicht um zu glänzen, sondern um sich treu zu bleiben.

Wer nun Geschäftliches vorbereitet, findet einen guten Boden. Auch wenn das Gegenüber noch nicht antwortet, reift bereits im Inneren ein stimmiger Weg. Der innere Dialog wird zur Quelle äußerer Klarheit. Besonders stark wirkt dieser Aspekt in allem, was mit Kommunikation, Organisation und Herzensanliegen verbunden ist.

Im Gespräch mit sich selbst – oder mit anderen – offenbart sich eine neue Nähe: nicht nur zu den Gedanken, sondern zu dem, was ihnen vorausgeht.

Leitgedanke

Worte, die aus dem Herzen kommen, tragen die Kraft, das Unaussprechliche zu klären – leise, wahrhaftig und aufrecht.

Im leisen Erstarken des Lichts

Ein neuer Anfang – getragen von Mut, Ausdruck und schöpferischer Wärme

Der Mond hat sich neu geboren und zeigt sich nun wieder – zart, kaum sichtbar, und doch voll lebendiger Kraft. In seinem ersten Wachstumslicht liegt eine leise Verheißung: etwas will sich regen, will Form annehmen, will zu Leben werden. Im Zeichen des Löwen geschieht dies nicht versteckt, sondern mit einem inneren Leuchten, das aus dem Zentrum der Seele kommt.

Der Löwe steht für jene Kräfte, die sich nicht verstecken, sondern sich aufrichten in Würde, Wärme und Lebensfreude. Die wachsende Mondsichel in diesem Zeichen berührt den Wunsch, sich selbst treu zu werden – nicht im äußeren Eindruck, sondern im inneren Einklang. Etwas Altes darf nun hinter sich gelassen werden. Nicht durch Abkehr, sondern durch wachsende Aufrichtigkeit gegenüber dem, was im Innersten ruft.

Kleine Schritte genügen. Das Wichtige beginnt oft leise – mit einer Ahnung, einer inneren Bewegung, einer Geste des Vertrauens. In diesen Tagen wächst der Mut, dem eigenen Ausdruck Raum zu geben. Die Kreativität beginnt zu fließen, der Blick richtet sich auf das, was belebt, nährt und begeistert. Wie eine Flamme, die nicht lodert, sondern glimmt – und doch wärmt.

In Beziehungen, im Denken, im Handeln: Überall liegt eine feine Spannung zwischen Sehnsucht und Aufbruch. Der Wunsch, gesehen zu werden, wandelt sich zu einem stillen Entschluss, sich selbst in Wahrheit zu begegnen. Wer nun innehalten kann, spürt, wie kraftvoll das eigene Wesen im Ursprung ist – und wie wenig es braucht, um diesem Ursprung Gestalt zu verleihen.

Leitgedanke

Wo das eigene Licht nicht mehr zurückgehalten wird, beginnt das Leben, sich selbst treu zu gestalten – aus dem Inneren heraus.

Im Licht der ersten Schritte

Ein stiller Nachklang zum heutigen Tag

Zwischen der Stille des Neubeginns und den aufsteigenden Impulsen des Wachsens zeigt sich dieser Tag wie ein zartes Gewebe aus Mut, Klarheit und innerem Hören. Das Herz will sich zeigen, nicht lauthals, sondern ehrlich. Das Denken sucht Verbindung zum Wesentlichen. Der Wille möchte führen, nicht beherrschen. Genau darin liegt die große Kraft dieses Tages: in der Bereitschaft, sich selbst zu begegnen – nicht über das, was getan wird, sondern über das, was erkannt wird.

Alte Sicherheiten lockern sich, ohne zu fallen. Neue Wege öffnen sich, ohne benannt zu werden. Es genügt, aufrecht zu stehen in dem, was jetzt lebendig ist – auch wenn Worte fehlen. Wer heute innerlich still wird, kann spüren, wo die Wahrheit schon längst begonnen hat, zu leuchten.

Fragen, die sich aus dieser Tiefe erheben, verdienen einen würdigen Ort. Auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite begleiten wir solche Prozesse mit geistiger Klarheit, feiner Resonanz und Analysen, die aus einer größeren Perspektive heraus dienen dürfen – auch über diesen Tag hinaus.

In stiller Weggemeinschaft und mit ehrlichem Herze,
Ihr begleitendes [JosuasAstro](#)-Team